



Bundesanstalt für Arbeitsschutz  
und Arbeitsmedizin

# **Betrieblicher Wandel und Arbeitsschutz: Sicherheit und Gesundheitsschutz mitgestalten!**

11. VDSI-Forum NRW 2019

# Wie leben Betriebe ihre Präventionskultur?

Dr. Britta Schmitt-Howe



Formen von Präventionskultur  
in deutschen Betrieben

doi:10.21934/baua:bericht20180703 (online)  
[www.baua.de/dok/8752192](http://www.baua.de/dok/8752192)

baua: Bericht

# Kontext und Ergebnisse

- 1. Rahmenbedingungen und Ziele**
- 2. Befunde**
- 3. Verhältnis zur kommitmensch-Kampagne**
- 4. Mögliche Ansprache-Konzepte nach Kulturtyp**

# Rahmenbedingungen

## ➤ Qualitative Erhebungen

(2014 – 2016)

28 Gruppen-Interviews in Betrieben ab 50 Beschäftigte

22 Einzel-Interviews in Betrieben bis 49 Beschäftigte

**50** problemzentrierte Interviews

## ➤ Quantitative Validierung: N = **375** standardisierte Interviews

(2016 – 2017)

## ➤ Berichtslegung (2018)

## Ziele der Forschung

- Sicherheits- und gesundheitsbezogene Annahmen und Werte in Betrieben ermitteln
- **Präventionskultur-Typologie rekonstruieren**
- Verteilung der Typen in der Grundgesamtheit abschätzen
- Diagnosetool Präventionskultur für Präventionsexperten ableiten



# Zentraler Befund: Typologie

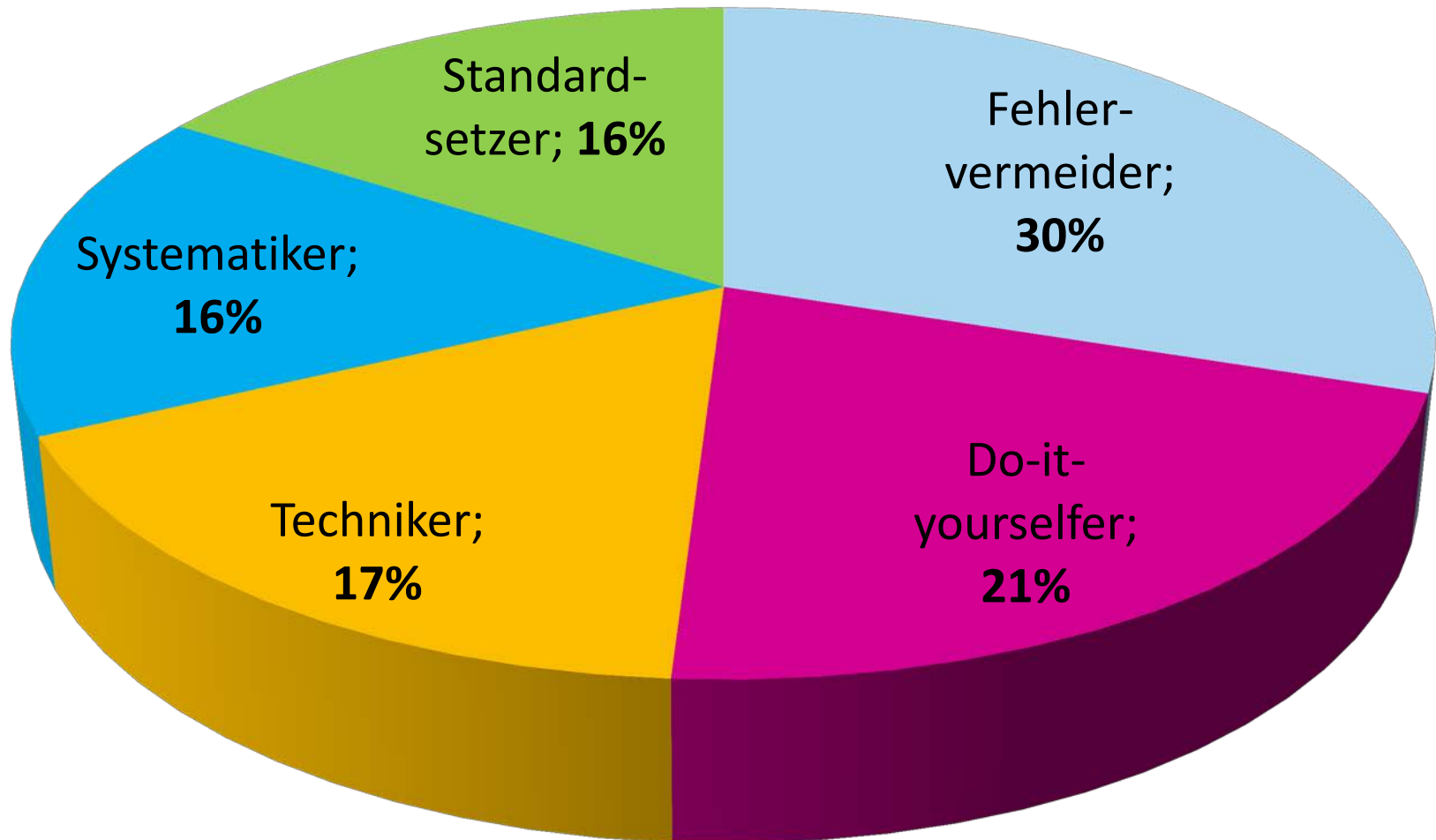
## SINNDIMENSIONEN:

- **„Gefährdungsrahmung“:**
  - A) permanenter Lern- und Verbesserungsprozess (**dynamisch**)
  - B) Aufgreifen von Ansatzpunkten (**fragmentarisch**)
  - C) Vertrauen auf eigene bzw. Eignung der Beschäftigten (**eignungsbez.**)
- **Interaktionsfokus :**
  - A) **interne Integration** (basale vs. erweiterte Partizipation)
  - B) **externe Adaption** (Gesetz / Aufsicht / AS-Experten)
- **Arbeitsschutz-Verständnis:** Sicherheit und Gesundheitsschutz als...
  - A) überwiegend eine Frage des **Verhaltens**,
  - B) überwiegend eine Frage der **Technik**
  - C) ein **umfassendes** Aufgabenfeld inklusive „Psyche“ + BGF

# Typische Aussagen für die CATI-Befragung (N=375)

Typ	Item	++	+	-	--	?/0
Standard-setzer	„Wer im Arbeitsschutz aufhört besser zu werden, hört auf gut zu sein.“	✓	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Techniker	„Die Technik auf sicherem Niveau zu halten, ist mehr als die halbe Miete im Arbeitsschutz.“	✓	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Systematiker	„Auch im Arbeitsschutz sind Kennzahlen die Bezugsgrößen des Managements.“	✓	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Fehler-vermeider	„Hauptaufgabe im Arbeitsschutz ist, mit den Beschäftigten in permanentem Dialog zu sicherem und gesundheitsgerechtem Verhalten zu bleiben.“	✓	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Do-it-yourselfer	„Die Kompetenz unserer Beschäftigten schützt unseren Betrieb am besten vor Gesundheitsgefahren und Unfällen.“	✓	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

## Geschätzte Häufigkeit der Typen in der Grundgesamtheit\*



\* Alle Betriebe in Deutschland; Schätzung auf Basis BAuA-Betriebsbefragung N = 375

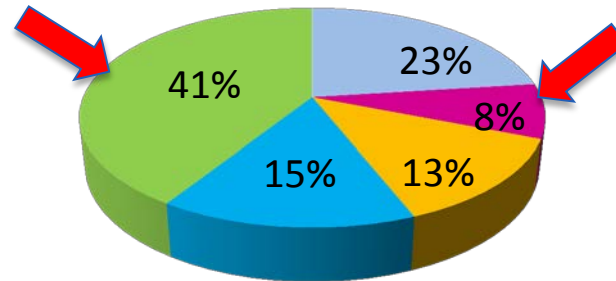


# Verteilung der Typen nach „Gefährdungs-Quadrant“

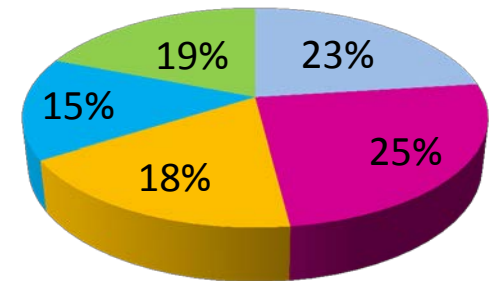
← niedriger Sichtbarkeit von Gefährdungen höher →

↑ höher  
Compliance-Anforderungen  
niedriger ↓

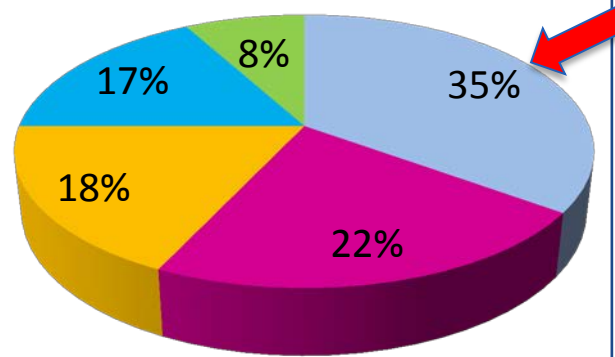
Gesundheitswesen und Nahrungsmittelindustrie



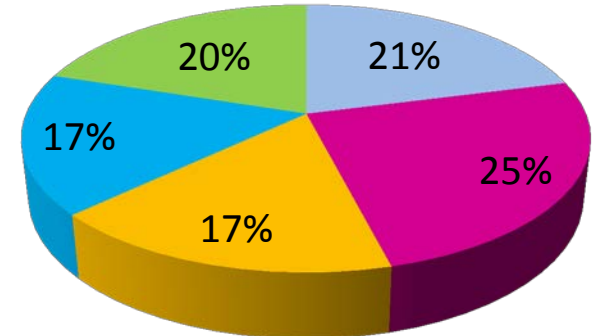
Produktionsgüter, Chemie, Abfallbeseitigung, Bau



IT- und Finanz-Dienstleistungen Einzelhandel, Gastgewerbe



Verkehr und Logistik



# Verhältnis BAuA-Typen zur DGUV-kommittensch-Kampagne

Betriebsgröße \ DGUV-Stufe	gleichgültig	reagierend	regelgeleitet	proaktiv	wertschöpfend			
250+ Beschäftigte	--		Techniker	Systematiker	Fehlervermeider	Standardsetzer		
50-249 Beschäftigte	--							
10-49 Beschäftigte	--	„Do-it-yourselfer“						
1-9 Beschäftigte	--							

# Ansprache-Konzepte für verschiedene Betriebstypen?

## Ansprache durch AS-Experten:

- **Anschlussfähigkeit herstellen durch...**  
Anerkennung / Würdigung der bisherigen Herangehensweise, um im 2. Schritt den Blick zu weiten
- **skizzieren, was bisher vernachlässigt wurde...**  
Verhältnisprävention im Falle der „Fehlervermeider“ (Mensch im Zentrum); psychosoziale Aspekte bei den „Systematikern“ (Kennzahlen) und „Technikern“ (Technik prio).

# Ansprache-Konzepte für verschiedene Betriebstypen?

Beispiele:

- In „Kennzahlen-Betrieb“ herrscht Ratlosigkeit bezüglich „Bodensatz“ an Unfällen. Hat man nicht alles getan?  
=> **Alltagsroutinen analysieren und den Beschäftigten Identifikationsangebote machen (Identitäts-Politik)**
- „Do-it-yourselfer“ lebt als Kleinstunternehmer Laissez-faire pur  
=> **erweiterte Definition von unternehmerischer Verantwortung diskutieren (nicht nur: „primus inter pares“)**

# Ansprache-Konzepte für Präventionskultur-Typen?

Präventionskulturtyp	Beschäftigte als...	Empfehlung
<b>Standardsetzer (Eigene Kultur)</b>	Mitgestalter	An OE-Prozesse anknüpfen (Verstetigung unterstützen)
<b>Systematiker (Kennzahlen)</b>	Beauftragte	Alltagsabläufe (Ist) gegenüber Prozessbeschreibungen (Soll) Analysieren und diskutieren
<b>Fehlervermeider (Mensch im Zentrum)</b>	Verantwortliche	Infrastruktur und Rahmenbedingungen verbessern
<b>Techniker (Priorität Technik)</b>	Bewohner	Organisatorische u. Verhaltensaspekte ansprechen
<b>Do-it-yourselfer (Selbstbezug)</b>	Alleskönner	Verantwortungsbegriff schärfen / an Professionalitätsideal anknüpfen

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

**Kontakt:**

Dr. Britta Schmitt-Howe

[schmitt.britta@buaa.bund.de](mailto:schmitt.britta@buaa.bund.de)



Formen von Präventionskultur  
in deutschen Betrieben

doi:10.21934/buaa:bericht20180703 (online)

[www.buaa.de/dok/8752192](http://www.buaa.de/dok/8752192)

buaa: Bericht